

„Gasometer“ ist die volkstümliche, mittlerweile aber eingebürgerte Bezeichnung für einen Gasbehälter.

Unübersehbar steht das Industriedenkmal am Rhein-Herne-Kanal.

1929, im Jahr seiner Errichtung, war er mit 117,5 Meter Höhe, 67,5 Meter Durchmesser und 347 000 Kubikmetern Fassungsvermögen der größte Gasometer seiner Zeit. Im Krieg von Bomben getroffen, musste er im Januar 1945 stillgelegt werden. Die Reparaturarbeiten 1946 misslangen zunächst gründlich: der Gasometer wurde in Brand gesetzt. Durch die starke Hitzeeinwirkung verzog er sich so sehr, dass er vollständig abgetragen werden musste. Erst 1949 war eine Wiederinbetriebnahme möglich.

Fast 60 Jahre war der Riese Besuchern verschlossen. Bis zu seiner Stilllegung 1988 speicherte er das Kokereigas der Kokerei Osterfeld und das Gichtgas der umliegenden Hochöfen. Technisches Kunstwerk war eine freischwebende Stahlscheibe von 1207 Tonnen, die auf dem Gas „schwamm“ und den Innenraum nach oben abdichtete.

Seit dem Umbau durch die Deutsche Babcock ist diese Scheibe in ca. vier Metern Höhe aufgestützt, so dass der Besucher heute zunächst unterhalb der Stahlplatte einen kreisrunden, mehr als 3000 Quadratmeter großen Raum betritt. Im Zentrum der Scheibe wurde eine erhöhte Bühne von 20 Meter Durchmesser installiert, zu der auch eine Tribüne mit ca. 400 Sitzplätzen gehört.

Der Gasometer lässt sich nun auf vielschichtige Weise nutzen; eine davon ist der jährlich stattfindende, familienfreundliche OTV-Gasometerlauf, vor 23 Jahren von unserem Vereinsmitglied Gerd Heien(†) ins Leben gerufen. Ohne jeglichen Wettkampfcharakter führt der Weg dorthin vom Vereinsgelände des OTV im herrlichen Kaisergarten entlang des Rhein-Herne-Kanals verkehrsfrei nach gut 2 Kilometern zum Gasometer. Dort wird die „Tonne“ über die Außentreppe auf die Aussichtsplattform-Höhe von 104, 5 Metern bestiegen. Hier bietet sich ein imposanter Blick über die Region.

Nach dem Abstieg bietet der OTV Umkleide- und Duschkmöglichkeiten im Vereinsheim.

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Neben einer Erinnerungsurkunde und der obligatorischen Medaille erhalten die Kleinen eine Überraschung. Der Erlös der Veranstaltung kommt wie immer einem wohltätigen Zweck zu Gute.